

Corona bremst und beschleunigt

Dies ist nun der zweite Jahresbericht, der inhaltlich deutlich von der Corona-Pandemie geprägt ist. Festzustellen ist, dass Corona einerseits Entwicklungen (vorübergehend) ausgebremst und andererseits Entwicklungen beschleunigt hat.

Von Ulrich Hahne und Wilken Treu

Dieser Jahresbericht orientiert sich erstmals nicht in erster Linie an den Veranstaltungen und Höhepunkten des vergangenen Jahres, sondern an Entwicklungen, die sich 2021 in und um den Hannoveraner Verband herum aufgetan haben und Einfluss auf die Zukunft nehmen werden. Die Kennzahlen im Bereich Zucht zeichnen wie gewohnt ein unterschiedliches Bild. Erfreulich sind die Zuwächse im Bereich der registrierten Fohlen und Bedeckungen oder auch die Steigerung der neu eingetragenen Stuten. Dabei muss allerdings sicherlich berücksichtigt werden, dass diese Steigerung auch durch einen „Corona-Rückstau“ begründet sein wird, da im vergangenen Jahr deutlich weniger Stuten neu eingetragen wurden. Das Drei-Jahres-Mittel befindet sich auf konstantem Niveau im Vergleich zu 2019. Bedauerlich ist der weiterhin stetige Rückgang der Zahl der Mitglieder und der insgesamt eingetragenen Stuten. Der vor einem Jahr erläuterte Effekt, dass nach und nach sehr langjährige Mitglieder, die schon länger nicht mehr aktiv im Zuchtgeschehen stehen, dem Ver-

band verloren gehen, hält nach wie vor an. Bei den Zuchtstutenprüfungen ist zwar zum Vorjahr wieder eine Steigerung festzustellen, doch im Vergleich zu 2019 ist ein erneuter Rückgang zu bemerken. Hinzu kommt, dass die Steigerung der Anzahl der geprüften Stuten ausschließlich auf Stuten zurückzuführen ist, die ihre Zuchtstutenprüfung in Form eines Sporttests im Rahmen einer Dressurpferde- oder Springpferdeprüfung absolviert haben. Das Pilotprojekt Hannoveraner Sporttest Dressur und Springen wurde mit positivem Resümee abgeschlossen. 47 Stuten nahmen daran teil und ab diesem Jahr wird es fester Bestandteil des Hannoveraner Zuchtstutenprüfungssystems werden, dann ergänzt um die Sparte Vielseitigkeit. Der Hannoveraner Verband öffnet sich damit auch im Hinblick auf die Prüfung seiner Stuten in Richtung Sport und kommt seinen sportlich ambitionierten Züchtern entgegen. Prämierungen von Stuten wurden 2021 das zweite Jahr in Folge nicht nur auf Schauveranstaltungen ermöglicht, sondern auch direkt im Rahmen der Zuchtstutenprüfungen

Im Januar eröffnete Sascha Böhnke mit Preisspitze Schiller den Verdener Auktionsreigen. Im Februar mit dem Weltmeyer-Preis ausgezeichnet, wurde Escamillo mit Manuel Bernal Dominguez im August Vize-Weltmeister der sechsjährigen Dressurpferde.

Fotos: Fellner, Lafrentz



Januar

Februar



durchgeführt. Es soll nicht darüber hinweggetäuscht werden, dass Stutenschauen mit kontinuierlich rückläufigen Teilnehmerzahlen unter diesen Konkurrenzveranstaltungen zusätzlich gelitten haben. Dennoch bietet dieses System Optimierungen für den Züchter und reduziert die Trainingszeit der jungen Stuten. Eine Entscheidung über die Fortführung des Stutenschau- bzw. Prämierungssystem des Hannoveraner Verbandes wurde in den verschiedenen Regionen des Zuchtgebietes unterschiedlich getroffen. Als logische Konsequenz werden 2022 zwei Systeme nebeneinander existieren. Demnach gibt es Kombinationsveranstaltungen aus Zuchtstutenprüfung und Schau mit der Möglichkeit der Prämierung sowie die getrennte Durchführung dieser Veranstaltungen an unterschiedlichen Tagen. Die Entscheidung für ein System treffen die Züchtervertreter in den Pferdezuchtvereinen und Bezirksverbänden. Rückläufige und sich verändernde Veranstaltungen dürfen nicht dazu führen, dass sich der Verband aus den Regionen zurückzieht. Mit dem Fachausschuss Züchterbindung wurde in die Diskussion über alternative Veranstaltungsangebote eingestiegen. Getragen und gelebt werden müssen mögliche Neuentwicklungen immer von den Züchtern. Dabei kann es von Region zu Region zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

In der Vielseitigkeit fand das erste Hannoveraner Geländepferdechampionat statt. Damit wurde eine weitere Championatslücke für junge Hannoveraner geschlossen. In Luhmühlen wurden im Rahmen der Auktion der AG Lüneburg Nord gezielt Fohlen für den Vielseitigkeitssport angeboten. Zudem wird es in der ersten Märzwoche ein Verdener Vielseitigkeitsevent mit Trainingstagen, Lehrgängen, einem Indoor-Event in der Niedersachsenhalle (Springprüfungen mit Geländehindernissen) und einer Züchterdiskussion mit dem Schwerpunktthema „Vollblut in der Zucht von Vielseitigkeitspferden“

geben. Aktuell ist zu beobachten, dass sich zunehmend auch andere Verbände dem Thema Vielseitigkeit widmen und der Hannoveraner Verband umso mehr seine Bemühungen in dieser Sparte hochhält. Es wurden wichtige Impulse gesetzt, und der Zuchtausschuss Vielseitigkeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, weitere Projekte auf den Weg zu bringen.

Das gilt ebenso für den Springausschuss, der unter anderem das Programm Hannoveraner Springpferdezucht stärker auf den Sport ausgerichtet hat. Zunächst gelten neue Aufnahmekriterien für Hengste, die sich dem Alter entsprechend turniersportlichen Anforderungen stellen müssen, um in das Programm aufgenommen werden zu können. In einem nächsten Schritt wird sich der Ausschuss den Stuten widmen. Für sie ist ein mehrstufiges Eintragungssystem vorstellbar und soll 2022 umgesetzt werden. Die weitaus größere Veränderung hat jedoch die Körung der Springhengste erfasst. 2020 war erstmals eine disziplinbezogene Körkommission im Einsatz, und coronabedingt wurde die Körung der Springhengste bereits leicht von der der Dressurhengste abgekoppelt. Diesen Schritt entwickelte der Verband im vergangenen Jahr konsequent weiter und erschuf die Springpferdekörung zusammen mit den neu etablierten Hannoveraner Springpferde-Masters für vier- bis achtjährige Pferde. Außerdem wurde erstmals ein dreijähriger Hengst auf einer Verdener Hauptkörung vorgestellt. Der prämierte und hochpreisig verkaufte Chaflight v. Chacfly/Sunlight xx hat eine zusätzliche Möglichkeit für zukünftige Körungen aufgezeigt, junge Hannoveraner ihrer individuellen Entwicklung entsprechend positiv in Szene zu setzen. Das gilt nicht nur für die Springsparte. Es gilt nun, die im vergangenen Jahr gesammelten Erfahrungen für zukünftige Veranstaltungen zu optimieren und der Hannoveraner Springpferdezucht ein modernes Gesicht zu geben.

Bester Vierjähriger beim Freispringwettbewerb war Oskar D. Züchter Wilfried Berg freute sich über die Auszeichnung von Stanley mit dem Grande-Preis, die bei der Hengstkörung gefeiert wurde.

Fotos: Beelitz, Fellner



März

April



Bestand an Mitgliedern, eingetragenen und gedeckten Stuten

	1990	1995	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	Prozent
Gesamt-Mitglieder	13.449	15.180	15.464	14.936	13.332	12.392	11.982	11.503	11.381	- 1,06
Aktive Mitglieder	8.871	10.708	10.257	9.812	8.608	8.019	7.742	7.348	7.346	+/- 0
Eingetragene Stuten	15.820	19.715	19.469	18.962	16.778	15.658	15.482	14.490	14.595	+ 0,7
Neu eingetragene Stuten	2.385	2.675	2.493	2.450	2.350	2.141	2.126	2.001	2.291	+ 14,5
Anzahl geprüfte Stuten/Prüfungen	660/26	1.556/46	1.153/44	982/36	837/41	643/34	642/34	598/35	677/45*	+ 5,3
Gedeckte bzw. besamte Stuten	13.392	13.856	12.664	10.719	9.081	9.261	8.822	8.283	8.658	+ 4,5
Registrierte Fohlen	7.624	8.624	8.034	7.787	7.031	6.996	6.720	6.683	6.878	+ 2,9

* inkl. Hannoveraner Sporttest (47 Stute/7 Termine)

Die Wahrnehmung des Handelns in der Gesellschaft spiegelt sich auch in der Diskussion um den Körzeitpunkt wider. Dieser ist nicht nur außerhalb der Züchterschaft in die Kritik geraten. Der angesprochene Chaclight zeigt aber den Züchtern, die die Körung ihres Hengstes zweieinhalbjährig für zu früh halten, schon heute eine Alternative auf. Der Hannoveraner Verband muss sich auch in diesem Punkt hinterfragen und diese Diskussion annehmen. Er setzt sich für die Beibehaltung einer Körung zweijähriger Hengste ein. Doch die Branche muss zu Veränderungen in der Vorbereitung und der Präsentation von jungen Hengsten willens sein und erkennen, dass eine Notwendigkeit zur Veränderung besteht.

Intensive Diskussionen

Der Dressurausschuss hat gemeinsam mit Co-Bundestrainer Jonny Hilberath eine Diskussion um die Dressurpferdezucht initiiert. In einer intensiven Diskussion, die den Züchtern als Videobotschaft zur Verfügung gestellt wurde, wurde sich dem Thema gewidmet, welche Eigenschaften ein Pferd für den Grand Prix-Sport benötigt und wann man diese erkennen kann. Dies ist eine unbedingt notwendige Diskussion, wenn der Hannoveraner Verband langfristig seine Stellung im Spitzendressursport

behaupten will. Die Nachkommenzahlen von Hengsten, von denen im vergangenen Jahr 30 Fohlen und mehr registriert wurden, zeigen allerdings, dass diese Diskussion bei den züchterischen Überlegungen der Hannoveraner Züchter überwiegend wenig Berücksichtigung finden. Es stehen mehrheitlich die jungen Hengste im Fokus.

Dennoch gelang es im Jahr 2021, dass sich wieder einige ganz besondere Hannoveraner in allen Altersklassen und in allen Disziplinen des Reitsports ins Rampenlicht setzten. Kontinuierlich wurde in den zur Verfügung stehenden Medien des Verbandes darüber berichtet und versucht, den Ansprüchen gerecht zu werden. Neben den Lesern des vorliegenden Mitgliedermagazins sind dies knapp 70.000 Follower des mittlerweile seit zehn Jahren betriebenen Facebook-Accounts mit einer Reichweite von knapp sieben Millionen anhand der Beiträge des Jahres 2021. Neuer, aber identisch wichtig in der Wahrnehmung, ist die Entwicklung bei Instagram, wo 35.000 Follower (+14) einer Reichweite von knapp drei Millionen (+300%) gegenüberstehen. Fast gleich erfolgen Beiträge/Posts auf diesen Kanälen durch den Hannoveraner Verband. Daneben liegt die Zahl der Aufrufe der Hannoveraner Homepage mit etwa 270.000 Nutzern im gut

In Balve flogen Vittorio und Sophie Hinners zum Titel bei den Deutschen Meisterschaften der Springreitern. Einer von zwei Fünf-Sterne-Siegern: Charly van der Heiden und Molly Summerland siegten in Luhmühlen. Fotos: Lafrentz

Mai



Juni



akzeptablen Bereich. Zumal das Auktionsgeschehen fast komplett über die abgekoppelte Onlineauktions-Website (~ 310.000 Nutzer) dargestellt wurde.

Die vorstehenden Kennzahlen verhinderten jedoch nicht, dass dem Hannoveraner Verband in der Außenwirkung kein makellostes Jahr vergönnt war. Der Grund liegt nicht im Bespielen der verschiedenen Medien, sondern in der Abbildung von Strukturfragen, die die große Strukturreform und die dazugehörige menschliche Seite nach der personenstarken Wahl mit sich gebracht hat. Die Geschäftstätigkeit des Hannoveraner Verbandes wurde davon nicht beeinflusst, und die engagierten Gremien haben kontinuierlich eine intensive Themenbearbeitung absolviert. Nicht über alle Ergebnisse lässt sich berichten, oft wurden die Ausrichtung und weiteren Verfahrensweisen zu akuten und zukünftigen Themen diskutiert, empfohlen, teils verworfen und somit in den Strategieprozess des Hannoveraner Verbandes eingespielt. Auch das ist ein Kennzeichen der Gremienarbeit, die von einem guten Willen und viel Überzeugung für die Sache geprägt ist. Für dieses zeitintensive Engagement für den Hannoveraner Verband gilt ein Dank an alle Gremienmitglieder.

Rege Nachfrage

Der Pferdeverkauf des Jahres 2021 stellte sich im Reitpferdemarkt als stark dar. Eine Verknappung des Angebots durch die deutschlandweiten Rückgänge in den Fohlenzahlen der zurückliegenden Jahre steht seit einiger Zeit eine rege Nachfrage gegenüber. Auch die Auktionen profitieren davon, teils sogar gestärkt durch die mittlerweile vertrauten Möglichkeiten einer neuen Reichweite mittels der Onlineauktionen. Stellvertretend für das gelungene Auktionsjahr kann die besondere Kennzahl angeführt werden, dass die Novemberauktion 2021 eine Steigerung des Durchschnittspreises um

Hengste mit 30 und mehr Nachkommen 2021

Hengst	Anzahl Fohlen				
Fusionist	168	So Perfect	58	Viva Gold	39
Von Und Zu	151	Dancier Gold	58	Valdiviani	39
Friedrich der Große	128	For Romance	56	Finest	39
Secret	122	Benicio	56	Scolari	38
Despacito	115	Viscerado	55	Va' Pensiero	37
Diacontinus	98	Morricone	54	Chacoon Blue	36
Fürst Belissaro	96	In My Mind	53	Viscount	34
Vitalis	92	Vidar	52	Escolar	34
Vaderland	91	Sezuan's Donnerhall	52	Borsalino	34
Caytens	83	Diro	51	Varihoka du Temple	33
Dynamic Dream	78	Taurus	50	Rotspoon	33
Valverde	71	Grey Top	50	Bon Vivaldi NRW	33
Shu Fu	71	Glamourdale	50	So Unique	32
Damaschino	70	Dimaggio Black	48	Rock Springs	32
Bon Courage	69	Bonds	48	Jovian	32
Confess Color	65	Da Costa	46	Don Romance	32
V-Plus	63	Conthargos	44	Cadeau Noir	32
High Level	60	Vivaldos	41	Stolzenberg	31
Livaldon	59	Filou	41	Fürst Samarant	31
		Raven	40	Floriscount	31
		Carridam	40	Zoom	30

5.000 € zum Vorjahr ergab. Und das ohne besondere Spitzenpreise. Nach einem Durchhänger im Jahr 2020 (Gesamtumsatz Reitpferde 6,5 Millionen Euro) erreichte der Gesamtumsatz 2021 mit 8 Millionen Euro wieder das Niveau der Vorjahre, wobei diese Umsätze mit sinkenden Pferdezahlen erzielt werden konnten (2020: 319; 2021: 296).

Besonders erwähnenswert sind die Verkaufszahlen der Fohlen. Die Qualität und Quantität sowie die Offenheit der Züchter bei den Fohlenauswahlterminen bestärkten das Auktionsteam in dem Entschluss, mit kontinuierlichen Auktionen im Zwei-Wochen-Rhythmus in die Saison zu starten. Eine Verdopplung der Verkaufszahlen war die Folge

Nach dem Sieg mit Anne Maria Kleemann im Hannoveraner Championat und Platz vier in Warendorf wurde Sedamo K als Preisspitze der Elite-Auktion gefeiert. Gold in Tokio: Showtime FRH und Dorothee Schneider. Fotos: Fellner, Lafrentz



Juli

August



Gesamtabsatz 2000 bis 2021

	Anzahl Pferde					Umsatz in Euro				
	2000	2010	2019	2020	2021	2000	2010	2019	2020	2021
Reitpferdeauktionen	494	565	404	342	332	7.806.911	11.077.650	8.734.000	6.918.000	8.618.000
Fohlen- und Zuchtstutenuktionen	207	354	272	254	342	1.354.207	2.500.000	2.098.000	2.391.500	3.434.250
Hengstmarkt mit Auktion	92	84	86	66	78	2.630.390	3.501.500	5.902.000	4.077.000	5.235.000
Sonstige Verkäufe	25	22	2	21	18	150.490	719.350	39.000	227.932	421.482
Gesamtabsatz	818	1.025	764	683	752	11.941.998	17.798.500	16.773.000	13.614.432	17.708.732

(2020: 145 Fohlen, 1,35 Millionen Euro; 2021: 299 Fohlen, 3,05 Millionen Euro). Die Ergebnisse werfen Fragen nach dem mittelfristigen System der Auktionen auf. Die pandemiebedingten Beschränkungen haben zu keiner Eintrübung des Pferdemarktes geführt, und das System der Online-Auktionen macht es möglich, dass weiterhin viele Pferde gleichzeitig verkauft werden können, ohne dass Menschen aufeinandertreffen. Zugleich gibt es mindestens zwei verschiedene Haltungen zu dem Thema: den Wunsch auf Rückkehr zum „Treffpunkt Verden“ vs. dem Bedürfnis, ein Pferd „smart“ und in gewisser Anonymität bzw. in räumlicher Distanz kaufen zu können. Der Hannoveraner Verband strebt einen Mix der zukünftigen Auktionsmöglichkeiten an. Wegzudenken sind die Online-Auktionen nicht mehr, zugleich soll ein lebhafter Treffpunkt und Austausch am Standort Verden für Züchter, Aussteller, Käufer und Verbandsmitarbeiter zu gewissen Anlässen gewährleistet sein.

Häufiger als die Züchter waren 2021 wohl die Turnierreiter in Verden aktiv. Das Outdoor-Turniergelände kam sowohl für Turniere des Verbandes als auch für extern organisierte Turniere zum Einsatz. Die sich verändernde Turnierlandschaft gewinnt mit Verden einen längerfristigen, professionellen Standort hinzu. Mittlerweile zieht bei den Organisatoren Routine ein, und es wurden Möglichkeiten

gefunden, auf dem weitläufigen Gelände die Wege für Reiter und Helfer kurz zu halten. Eine ganzjährige Frequenz von Turnierveranstaltungen ist nach den Erfahrungen des Vorjahres weiterhin geplant. Dabei ist die Anbindung und Verzahnung von Zucht und Sport auf dem Verbandsgelände das Ziel. Die Möglichkeiten des Turniergeländes zeigten sich auch anlässlich der Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde. In standesgemäßer Aufmachung wurde das gesamte Gelände herausgebracht. Zwar sind solche Großveranstaltungen auch weiterhin arbeitsintensiv, aber das Veranstaltungskonzept hat immerhin zu einem ausgeglichenen Veranstaltungshaushalt geführt.

Zeitgemäßes Handeln

Während das zeitgemäße Handeln am Standort Verden weiterhin einer Überprüfung unterzogen wird, hat es an den beiden Standorten Alsfeld und Wickrath bereits Entscheidungen gegeben. Die finale Phase des Verkaufs des Pferdezentrum Alsfeld ist eingeläutet, so dass nach 17-jähriger Zugehörigkeit zum Hannoveraner Verband der hessische Standort wohl wegfallen wird. Die Entscheidung ist das Ergebnis der Entwicklungen der vergangenen Jahre und gehört zu einem Prozess der Fokussierung des Hannoveraner Verbandes. Im rheinischen Wickrath wird das Veranstaltungszentrum nach dem Weggang von Fabio Ladwig als Ge-

Die Familie der St.Pr.St. Reine Freude gewann den Herwart von der Decken-Preis, der nur alle vier Jahre vergeben wird. Bundeschampion Dream Catcher wurde mit Jessica Wächter Weltmeister der jungen Fahrpferde. Fotos: Schwöbel, privat



September



Oktober

Auktionen 2021 – Reitpferde						
	Januar	April	Juli	Oktober	November	Gesamt
verkaufte Pferde	53	67	56	79	41	296
Umsatz in Euro	1.032.000	1.717.500	1.131.500	3.234.500	887.000	8.618.000
Durchschnittspreis	19.519	25.634	20.205	40.943	21.634	
Spitzenpreis	81.500	105.000	56.500	305.000	56.000	

schäftsführer der Schloss Wickrath GmbH nun mit dem Team um Jörg Zahn umgestellt. Fremdvermietungen und Eigenveranstaltungen sorgen verstärkt für eine adäquate Auslastung, die sich im Gesamtjahr 2022 bestätigen muss.

Die Entwicklungen dürfen nicht als Rückzug aus den Regionen gewertet werden. Die ehrenamtliche Arbeit der Pferdezuchtvereine vor Ort sorgt für den wichtigen Zusammenhalt und für das Verständnis für vorgenannte Entscheidungen. Neben der regionalen Züchterbindung wurde vor genau einem Jahr auch ein überregionales Tool der Bindung von Züchtern an den Hannoveraner Verband geschaffen. Anstatt sämtliche Informations- und Fortbildungsangebote ausfallen zu lassen, wurden die Hannoveraner WebSeminare ins Leben gerufen. Mit dem Ziel der Aufklärung über Grundlagen der Zucht und der verbesserten Beurteilung von Stärken und Schwächen eines Pferdes wurden über Monate hinweg wöchentlich interessierte Züchtergruppen in Online-Seminaren betreut. Die Nachfrage deckt sich mit dem gewachsenen Bedarf an Betreuung durch Neueinsteiger der vergangenen Jahre – dem wird der Hannoveraner Verband vermehrt offen gegenüberstehen.

Neben der reinen Geschäftstätigkeit war das Jahr 2021 auch geprägt von Projekten, die vorangetrieben wurden. Sei es verbandsintern oder auch verbandsübergreifend. Die Beschränkungen des zurückliegenden Jahres haben dabei oft Grenzen

gesetzt, und (Zwischen-)Ziele wurden nicht überall erreicht. Die gemeinsame Gesundheitsdatenbank konnte noch nicht gestartet werden, ein Hannoveraner Zuchtwertschätzmodell auf Grundlage der linearen Beschreibung ist noch in der Ausarbeitung, und die Hannoveraner Teilnahme an der Erarbeitung der genomischen Selektion steht noch aus. Im Sinne der Weiterentwicklung des Serviceangebots für die Hannoveraner Züchter sind dies aber Projekte, die eine hohe Priorität verlangen. Daneben gibt es auch im Tagesgeschäft Notwendigkeiten für Verbesserungsprozesse und Fortbildungen. Der Fachausschuss Finanzen, Personal, Recht hat dies zum Anlass genommen, ein Personalentwicklungskonzept zu starten. Ziel ist die kontinuierliche, strategische Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern, um veränderten Ansprüchen der Kunden standzuhalten und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu begleiten.

Seitens der Verbandsführung steht nun wieder die Aufgabe an, 2022 unter „normaleren“ Rahmenbedingungen stärker in den Austausch und die Zusammenarbeit direkt an der Basis der Pferdezuchtvereine zurückzukommen. Für die Bindung der Züchter an den Verband ist der Pferdezuchtverein mit seinen ehrenamtlichen Funktionsträgern weiterhin ein wichtiger Anker, der gepflegt werden soll. In diesem Zusammenhang sind auch die Ergebnisse der Mitgliederumfrage hochinteressant, die ab dieser Ausgabe von DER HANNOVERANER veröffentlicht werden. ■

Zum ersten Mal fand die Körung an zwei Terminen statt. Bei der Körung der Dressurhengste war Prämienhengst Energy Preisspitze. Drei Wochen später war bei den Springhengsten zum ersten Mal ein Dreijähriger dabei: Chaclicht wurde prämiert und nach Frankreich versteigert. Fotos: Fellner

November



Dezember

